

# GDS@ktuell

Forum für Hochschulkunde

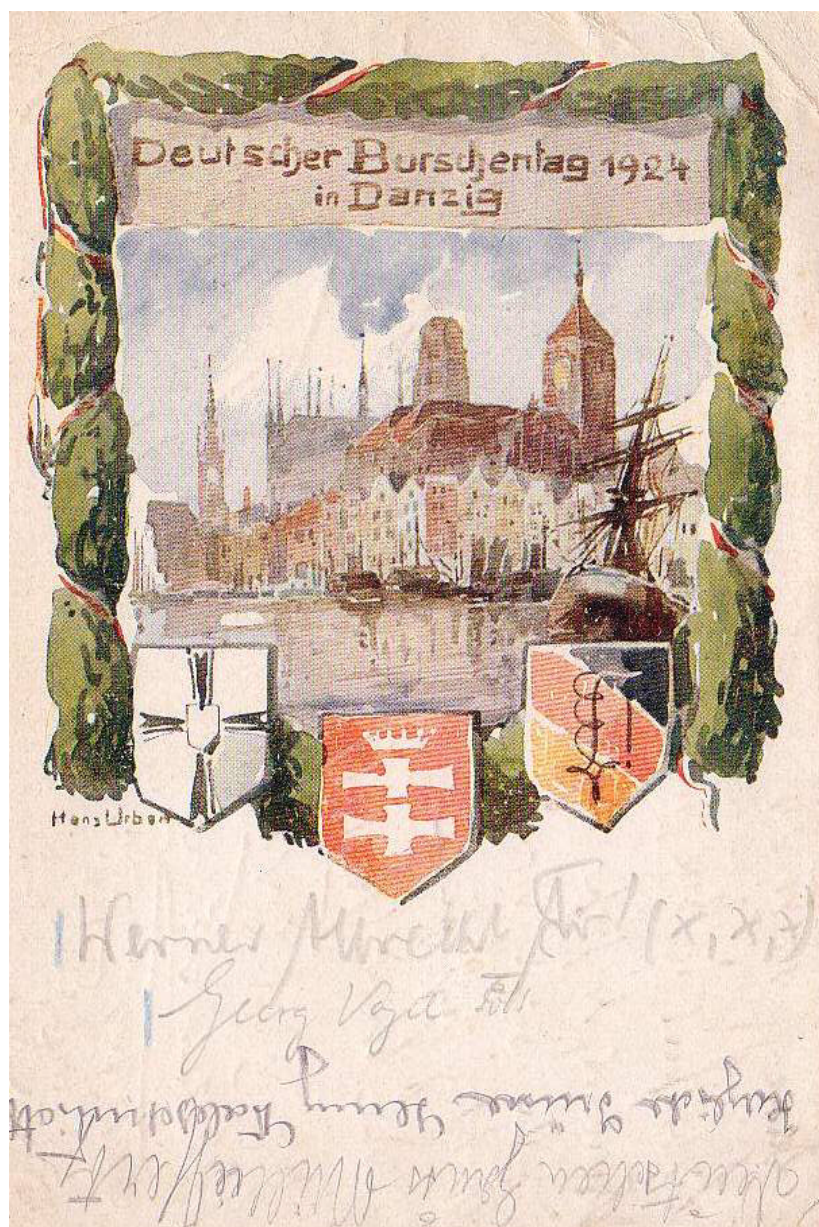
Nr. 250

Auflage: 110

März/April 2005

GDS-Monatsberichtredaktion: Dr. Bernhard Grün, Pf 1163, D-89258 Weißenhorn

GDS im Netz: [www.gds-web.de](http://www.gds-web.de)



Sie kennen jemanden, der an diesem Monatsbericht interessiert sein könnte und einen E-Post-Anschluß hat? Gerne sind wir bereit, unseren Verteiler an Interessierte zu erweitern!

## Redaktion

Liebe Freunde!

Die 250. bzw. 2. Ausgabe unter neuer Federführung ist im Werden, während unversehens Aufsehenerregendes in der Welt und in Deutschland vor sich geht. Sei es, daß in Rom ein neuer Papst oder im Ländle ein neuer Ministerpräsident gewählt werden – beide sind korporiert. Wollen wir dies als

gutes Zeichen begreifen für die Zukunft dieser Idee und Lebensform. In diesem Sinne daher vorweg einige Seitenblicke auf Hochschule und Korporationen im Netz aus den letzten Wochen.

B. Grün

## GDS-Vorstand

1. Vorsitzender: Golücke, Friedhelm, Dr. phil, StR, Giersstr. 22/24, D-33098 Paderborn, ☎/Fax: 0 52 51 - 2 43 86

2. Vorsitzender: Frische, Detlef, Pfr. em., GDS-Geschäftsstelle, Oberstr. 45, D-45134 Essen, ☎ 02 01 - 84 34 89, Fax: 02 01- 84 34 99; Funkruf: 0172 - 2 18 41 23
3. Vorsitzender: Neuß, Raimund, Dr. phil., Redakteur, Boisseréestr. 4, 50674 Köln, ☎/Fax (priv.): 02 21 - 9 62 44 37, ☎ (dienstl.): 02 21 - 1 63 22 35.
- Schriftführer: Eichhorn, Stephan, Dipl.-Math., Abteilungsdirektor, Büdesheim, Froschbachstr. 40a, D-61137 Schöneck, ☎ (priv.) 06 187 - 959 400, Fax 06 187 - 959 401, ☎ (dienstl.) 069 - 58 800 - 41 95, Fax 069 - 58 800 - 141 95
- Kassier: Schieweck-Mauk, Siegfried, Bildungswerk-Geschäftsführer, Parkhausstr. 2 d, D-85072 Eichstätt, ☎/Fax/Anrufbeantw.(priv.): 0 84 21 - 90 60 81, ☎ (dienstl.): 0 84 21 - 32 33 oder 32 49, Fax (dienstl.): 0 84 21 - 32 86
- Lang, Raimund, Schauspieler, Eppendorfer Landstr. 156, D-20251 Hamburg, ☎ 040 - 480 12 12, Fax: 461 471
- Grün, Bernhard, Dr. med., Gabelberger Str. 4 d, D-89264 Weißenhorn, ☎/Fax: 07 30 9 - 427 420, Mobil: 01 60 - 670 26 24
- Löhr, Wolfgang, Dr. phil., Archivdirektor a. D., Wolfsittard 33b, 41179 Mönchengladbach, ☎ 021 61 - 54 21 08
- Lönnecker, Harald, Dr. phil., MA, Im Winkel 7, D-26620 Großefehn-Speterfehn, ☎ priv.: 0 49 43 - 99 07 70, ☎ dienstl. Bundesarchiv: 02 61 - 505 - 472 oder 531
- Schindler, Thomas, M.A., Postfach 1562 (bzw. Dürenweg 5), D-97432 (bzw. D-97437) Haßfurt, ☎ 0 95 21 - 618 017; ☎ (dienstl.) 09 521 - 688 144, Fax (dienstl.) 09 521 - 688 280
- Stickler, Matthias, Dr., Wiss. Ass., Scheffelstr. 4, D-97072 Würzburg, ☎(priv.): 09 31 - 87 08 28, ☎ (dienstl.): 09 31 - 888 5529 bzw. 888 5537 (Sokr.), Fax (dienstl.): 09 31 - 888 4617;
- Wambrunn, Paul, Dr. phil., Oberarchivrat, Kirchenstraße 6, D-67166 Otterstadt, ☎ (priv.) 062 32 - 421 88, ☎ (dienstl.): 06 23 2 - 9 19 21 21

## Meldungen & Meinungen

- Seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI. gehört zugleich mehreren katholischen Verbindungen an. Er ist ordentliches Mitglied der CSTV Lichtenstein Weihenstephan (KV), Ehrenmitglied des KStV Isaria Freising (KV), des KSStV Alemannia München (KV), der KDStV Rupertia Regensburg (CV), der KDStV Alcomonia Eichstätt (CV), der KAV Capitolina Rom (CV) sowie der verbandsfreien Katholischen Bayerischen Studentenverbindung Rhaetia München.
- RCDS bleibt geduldet. BOCHUM. Der rot-grüne Allgemeine-Studierenden-Ausschuss (AStA) der Ruhruniversität wird seine Zusammenarbeit mit dem Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) trotz massiver Kritik der Opposition fortsetzen. Der Fraktionsvorsitzende des RCDS, Markus Hessler, hatte auf seiner Homepage für die rechtsextreme Wochen-Postille Junge Freiheit geworben. Mittlerweile wurde der Link entfernt. "Schlecht, dass der Link überhaupt da war! Gut, dass er mittlerweile entfernt wurde", sagt Kolja Schmidt von der Hochschulgruppe "RUB-Rosen - Jusos & friends." Die RUB-Rosen begrüßen des weiteren, dass der RCDS Bochum sich auf seiner Homepage eindeutig von der Jungen Freiheit und dem dort publizierten Gedankengut distanziert habe. "Mit einem RCDS, der rechtsextremistische Inhalte teilte, wäre eine Tolerierung nie möglich gewesen", heißt es weiter. Der Koalitionspartner Grüne Hochschulgruppe hatte am Montag noch den Rücktritt Markus Hesslers gefordert - bislang ohne Folgen. Die Opposition aus Linke- und Alternativer Liste hat daher eine Sondersitzung des Studierendenparlaments beantragt, in dem die Rolle des RCDS angesprochen werden soll. taz Ruhr Nr. 7646 v. 22. 4. 2005, Seite 4.
- Nazi-Outing an der Uni Mainz. von Antifa Recherche Team Mainz - 21. 4. 2005. Antifas haben an der Uni Mainz den neonazistischen Nachwuchskader Mario Matthes aus Otterstadt bei Speyer geoutet. In der Nacht vom Sonntag auf Montag, der Nacht vor der Einführungswoche für neue Studis, wurden auf dem Campus mehrere Dutzend Plakate mit Infos über den Nazi verklebt. Obwohl wahrscheinlich die Universitätsverwaltung schon am nächsten Morgen dafür sorgte, dass ein großer Anteil der Plakate wieder entfernt wurden, verfehlten die Plakate nicht ihre Wirkung. Matthes zukünftige Kommilitonen wurden über seine Anwesenheit an der Uni informiert. Hier der Text des Plakates: Achtung, Neonazi-Kader an der Uni! Ab dem Sommersemester 2005 studiert der Neonazi-Kader Mario Matthes

an der Uni Mainz Pädagogik. Matthes stammt aus dem pfälzischen Otterstadt bei Speyer. Er nahm zunächst an Veranstaltungen der Jugendorganisation der NPD, „Junge Nationaldemokraten“ (JN), teil. Bspw. beteiligte er sich an einem JN-Aufmarsch in Mannheim am 27. März 1999. Im Jahr 1999 verließen diverse Kader aus dem südwestdeutschen Raum die JN, um eine neue Gruppe zu gründen: das „Bildungswerk Deutsche Volksgemeinschaft“, das später in „Bewegung Deutsche Volksgemeinschaft“ (BDVG) umbenannt wurde. Die BDVG gibt sich deutlich radikaler als die JN. Ihre Ideologie orientiert sich vergleichsweise offen am Nationalsozialismus, sie ist extrem rassistisch und antisemitisch. Mario Matthes nahm in der BDVG Führungspositionen ein. So war er z.B. „Organisationsleiter“ des BDVG-Gebietsverbandes Rhein-Neckar und zugleich Vorsitzender der BDVG-Jugendorganisation „Junge Deutsche“ (JD). Er trat als Anmelder mindestens zweier rechtsextremer Veranstaltungen auf: am 16.11.2003 beim geschichtsrevisionistischen sog. „Heldengedenken“ in Mannheim und am 11.09.2004, dem 3. Jahrestag des Anschlags auf das WTC, bei einem antiamerikanischen Aufmarsch in Schwäbisch-Hall. Die BDVG tritt heute kaum noch in Erscheinung. Matthes ist aber weiterhin aktiv. Er ist regelmäßig bei regionalen und überregionalen Nazi-Aufmärschen anzutreffen, so z.B. beim Rudolf Hess-Marsch im fränkischen Wunsiedel. Wahrscheinlich ist Matthes der führende Kopf hinter dem „Freundeskreis Rhein-Neckar“. Der „Freundeskreis Rhein-Neckar“ ist Teil des „Aktionsbüros Rhein-Neckar“, eines Zusammenschlusses von neonazistischen Kameradschaften, der am 1. Mai einen Doppelaufmarsch in Frankenthal und Worms plant. Mario Matthes ist als geschulter Kader darin geübt, höflich und freundlich aufzutreten und sich als unschuldigen "national gesinnten Jugendlichen" darzustellen. Aber Matthes ist nicht das einzige Problem: laut einer Studie vertreten z.B. in Hessen 14 Prozent der Studierenden eine „deutliche fremdenfeindliche oder kulturrassistische Tendenz“. Und an der Uni Mainz tauchten in den letzten Monaten vermehrt Nazi-Schmierereien auf. Es gilt also: Faschismus, Rassismus und Antisemitismus entgegenreten! Kein Platz für Nazis in Hochschule und Gesellschaft! Naziaufmärsche am 1. Mai verhindern! <http://www.strike-out.tk>

- Computerveteran „Zuse 22“ brummt jetzt in Karlsruher Museum. dpa. Der legendäre Großrechner Z 22 hat es ins Kunstmuseum geschafft: Der nach seinem Erfinder **Konrad Zuse** (1910-1995) – der Erfinder gehörte seit seiner Studienzeit dem Berliner **AV Motiv** an - benannte Computer wurde am Mittwoch als Dauerleihgabe des Landes Baden-Württemberg dem Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) in Karlsruhe überlassen. [www.konrad-zuse-computermuseum.de](http://www.konrad-zuse-computermuseum.de) Der Z 22 gilt als der älteste, noch voll funktionsfähige und originalgetreu erhaltene Röhrenrechner der Welt. Der 1,5 Tonnen schwere Koloss, der einst in der Fachhochschule Karlsruhe seinen Dienst leistete und dort zuletzt stand, wurde 1957 gebaut und ist inzwischen Kulturdenkmal. „Es ist eine in der Tat historisch sehr wichtige Maschine“, sagte der Sohn des Computer-Erfinders, Horst Zuse, bei der Übergabe im ZKM. „Das ist die Maschine, die in den deutschen Hochschulen die EDV eingeführt hat.“ ZKM-Chef Peter Weibel freute sich über das bedeutende Exemplar der Computergeschichte. Im ZKM, das Medienkunst präsentiert und erforscht, hat die „Zuse“ einen prominenten Platz direkt am Eingang. Von der Berechnung optischer Linsen bis hin zur Statik eines Turms: „Das geniale an Zuses Idee ist: Die Maschine ist frei programmierbar“, sagt Johannes Baumann, der mit seinem Kollegen Helmut Kammerer seit mehr als drei Jahrzehnten den Rechner am Leben hält. Bis 1971 wurde „Zuse“ an der Fachhochschule Karlsruhe für die Ausbildung im Programmieren eingesetzt. Heutige Nutzer hätten allerdings ihre Probleme mit ihm: Der Computer braucht knapp eine Viertelstunde zum Hochfahren, brummt unüberhörbar und ist auch im Rechnen nicht mehr der Schnellste. „Die Zuse“, wie sie von ihren Fans liebevoll genannt wird, war angefangen von der Z 1 bis zur Z elf das siebte Modell, das Konrad Zuse baute. Die Aufgaben der heutigen Tastatur übernimmt ein riesiges Befehlsregister mit weißen, gelben, roten, grünen, braunen und schwarzen Tasten. Rot steht für „Aus“ und „Stopp“, Grün für „Ein“ und „Start“. Anhand von orangefarbenen aufflackernden Lämpchen kann das Tempo der Bits verfolgt werden. Ein voluminöser Magnettrommelspeicher mit schwarzen Drähten entspricht der heutigen Festplatte, aneinander gereihe Hochvakuum-Röhren verstärken wie bei einem Transistor die Signale. Die Berühmtheit seines Vorgängers Z drei - der weltweit erste funktionsfähige Computer aus dem Jahr 1941 - hat der Z 22 zwar nicht erreicht. Die mit mehr als 400 Elektronenröhren ausgestattete Baureihe Z 22 wurde aber als erste serienmäßig von der Konrad Zuse AG hergestellt. 50 Rechner wurden in Deutschland, fünf ins Ausland geliefert. Noch heute kann er nach Angaben ihres „Pflegevaters“ Baumann „alles, was Sie mit Ihrem Computer auch können“ - nur 10



000 Mal langsamer. Zitiert nach:  
<http://handelsblatt.com/pshb/fn/relhbi/sfn/buildhbi/cn/GoArt!200104.204.016.869069/SH/0/depot/0/>

- **Verbindungen.** Hingewiesen sei auf einige Netzseiten bislang unbekannter oder neu gegründeter Studentenverbindungen wie die **AV Kärnten** in Klagenfurt <http://members.chello.at/sidestep/av/gostart.htm> oder die nach Koblenz verlegte **KDStV Nordgau** Prag-Stuttgart <http://www.nordgau.de/>. Der Marianhiller Missionar P. Barnabas hat in den vergangenen Jahren im Archiv des Instituts u. a. auch zu diesem Aspekt Material ausgewertet und zugänglich gemacht. So war der 1928 gegründete **Bund der Missionsmediziner (BdM)** in Würzburg am Missionsärztlichen Institut bis Mitte der 1930er eine farbringende Korporation. <http://www.neu-bybarny.de/info/archiv.htm#bund> Zum Missionsärztlichen Institut: <http://www.neu-bybarny.de/info/archiv18.htm>

B. Grün

## Neuerscheinungen & Rezensionen

- Caruso, Marcelo: Biopolitik im Klassenzimmer. Zur Ordnung der Führungspraktiken in den Bayerischen Volksschulen (1869 - 1918) (=Bibliothek für Bildungsforschung). Weinheim: Beltz Verlag 2003. ISBN 3-407-32051-5; Band 22; 522 S.; EUR 49,90. rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2005-2-056>
- N. Conrads (Hrsg.), Quellenbuch zur Geschichte der Universität Breslau 1702 bis 1811. Unt. Mitarb. v. M. Müller u. C. Rabe (N. Hammerstein)
- Charles McClelland : Modern German Universities and Their Historians since the Fall of the Wall. , S. 138 – 159, in : Journal of Modern History 77 (2005) 1
- Robert J. Richards, The Romantic Conception of Life: Science and Philosophy in the Age of Goethe, rezensiert in: Journal of Modern History 77 (2005) 1
- Rudolf Morsey, Gorres-Gesellschaft und NS-Diktatur: Die Geschichte der Gorres-Gesellschaft 1932/33 bis zum Verbot 1941, rezensiert in: Journal of Modern History 77 (2005) 1
- Fritz Fellner, Geschichtsschreibung und nationale Identität: Probleme und Leistungen der österreichischen Geschichtswissenschaft, rezensiert in: Journal of Modern History 77 (2005) 1
- Spörlein, Bernhard, Die ältere Universität Bamberg (1648-1803). Studien zur Institutionen- und Sozialgeschichte, 2 Bde, Berlin: scripvaz 2004, 1486 S. (Spektrum Kulturwissenschaften 7);
- Gößner, Andreas (Hg.) u. Alexander Wieckowski (Mitarb.), Die Theologische Fakultät der Universität Leipzig. Personen, Profile und Perspektiven aus sechs Jahrhunderten Fakultätsgeschichte, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2005, 481 S. (Beiträge zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Reihe A, 2);
- Alemannia Studens. Mitteilungen des Vereins für Vorarlberger Bildungs- und Studenten-Geschichte, Bd. 12, Regensburg 2005, darin: Ulrich Nachbaur, Die "Veilchenblauen" in Innsbruck 1880 bis 1914. Eine "Vorarlberger" Studentenverbindung um 1900, S. 15 ff.; Alois Niederstätter, Die Matrikel der "Jungburschenschaft Germania" (1902 bis 1933) und die "Verbindung deutschvölkischer Studententent Alemannia" (1908 bis 1915) zu Dornbirn, S. 67 ff.; Alois Niederstätter, "Unser Himmel sei Walhalla!" Die Deutsch-freiheitliche Verbindung "Arminia" Bregenz (1912 bis 1915), S. 101 ff.
- Treffer, Gerd, Der Begründer der christlichen Hebraistik. Zum 550. Geburtstag Johannes Reuchkins. in: Klersubblatt 85 (2005), Nr. 4 v. 15.04.2005, S. 97-100, m. Abb.
- Schieweck-Mauk, Siegfried, Eichstätter couleurstudentisches Leben vor 140 Jahren - die Helvetia Eystettensis, eine Auslandssektion des Schweizerischen Studentenvereins. In: Alcimonenblatt Nr. 24, Eichstätt 2004, S. 52-64, m. Abb., Bezug: S. Schieweck-Mauk, Parkhausstr. 2 d, D-85072 Eichstätt, [KBWEichstaett@Altmuehlnet.de](mailto:KBWEichstaett@Altmuehlnet.de)
- Karl Ubl: Anspruch und Wirklichkeit: Die Anfänge der Universität Wien im 14. Jahrhundert, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 113/1-2 (2005), S. 63–89
- Friedrich Henning: Erinnerungen an mein Studium am Institut für Österreichische Geschichtsforschung 1943/44 in Wien, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 113/1-2 (2005), S. 154–159
- Tobias Sander: Die doppelte Defensive. Lage, Mentalitäten und radikalkonservative Politik der Diplom-Ingenieure in Deutschland 1900–1933, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. 53. Jahrgang 2005 Heft 4
- Michael Grüttner: Biographisches Lexikon zur nationalsozialistischen Wissenschaftspolitik. Heidelberg 2004, rezensiert in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. 53. Jahrgang 2005 Heft 4
- Gerber, Stefan: Universitätsverwaltung und Wissenschaftsorganisation im 19. Jahrhundert. Der Jenaer Pädagoge und Universitätskurator Moritz Seebeck (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen, Kleine Reihe 14). Köln: Böhlau Verlag/Köln 2004. rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2005-2-034>
- Stephan Fuchs: „Vom Segen des Krieges“. Katholische Gebildete im Ersten Weltkrieg. Eine Studie zur Kriegsdeutung im akademischen Katholizismus (Contubernium. Tübinger Beiträge zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Bd. 61). Franz Steiner Verlag. Stuttgart 2004
- Festschrift 120 Jahre Ortszirkel "Kammerlein" im KV zu Düsseldorf 1883-2003, o.O. o.J. [Düsseldorf 2003];
- Norbert F. Wengerek: CV-Kalender 2005. [n.f.wengerek@t-online.de](mailto:n.f.wengerek@t-online.de)
- Monika Burri, Andrea Westermann: ETHistory 1855-2005. Sightseeing durch 150 Jahre ETH Zürich. Mit Beiträgen von David Gugerli, Kristina Isacson, Patrick Kupper, Daniel Speich, Daniela Zetti. Gebunden, ca. 240 Seiten, zahlreiche Abbildungen, CHF 39.80, Juni 2005
- David Gugerli, Patrick Kupper, Daniel Speich: Die Zukunftsmaschine. Konjunkturen der ETH 1855–2005. Halbleinen, ca. 420 Seiten, zahlreiche Abbildungen, ca. CHF 68, EUR 44,80, Oktober 2005, Chronos Verlag Zürich, ISBN 3-0340-0732-9.
- Hugler, Klaus: Adolf Damaschke und Henry George. Ansätze zu einer Theorie und Politik der Bodenreform, Marburg a. d. Lahn 2005 [Damaschke war Burschenschafter];
- Lehsten, Lupold v[on].: Die Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte in Berlin 1950 bis 1960, in: Peter Bahl, Eckart Henning i. A. des Herold. Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften zu Berlin (Hg.): Herold-Jahrbuch, Neue Folge, Bd. 9, Neustadt a. d. Aisch 2004, S. 89–106 [darin zu Johannes Hohlfeld, Geschäftsführer der Zentralstelle, Alter Herr Arion Leipzig und Ghibellinen Wie/DS];
- Pfuhl, Nadja: Untersuchung des Images von Studiengängen an der Universität der Bundeswehr München, Münster 2004 (= Sozialwissenschaftliche Forschungsdokumentationen, Bd. 19);
- Schupp, Waldemar: Zur Gründungs- und Wirkungsgeschichte der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte in Leipzig. Mit einer Personaldokumentation, in: Peter Bahl, Eckart Henning i. A. des Herold. Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften zu Berlin (Hg.): Herold-Jahrbuch, Neue Folge, Bd. 9, Neustadt a. d. Aisch 2004, S. 139–161 [darin zu Johannes Hohlfeld, Geschäftsführer der Zentralstelle, Alter Herr Arion Leipzig und Ghibellinen Wien/DS];
- Stegmann, Stefanie: ... got the look! – Wissenschaft und Outfit. Eine kulturwissenschaftliche Studie über Effekte von Habitus, Fachkultur und Geschlecht, Münster 2005 (= Geschlecht – Kultur – Gesellschaft, Bd. 14) [darin auch über die Kleidung der Studenten]
- Martin Burkhardt: Gebrauchsanleitung für Archive. Praktischer Leitfaden für den Einstieg in die Quellenrecherche. Stuttgart 2005. Unter: <http://www.lehre.historicum.net/architutorial/> rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/type=rezwww&id=80>
- Sarkowicz, Hans (Hrsg.): Hitlers Künstler. Die Kultur im Dienst des Nationalsozialismus. Frankfurt am Main: Insel Verlag 2004. 453 S.; EUR 24,80, rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2005-2-002>

H. Lönnecker, B. Grün, F. Golücke, S. Schieweck-Mauk

## Projekte & Portale

- Der **Verband für Studentenwohnheime (VfSt)** [www.studentenwohnheimverband.de](http://www.studentenwohnheimverband.de) ist ein eingetragener als gemeinnützig anerkannter Verein mit der Aufgabe, Trägervereine von studentischen Wohnheimen zu betreuen. Er hat seinen Sitz in Bonn und wurde in der Nachfolge des bereits 1953 ebenfalls in Bonn ins Leben gerufenen Vereins für Studentenwohnheime 1975 gegründet und am 2. 9. 1975 unter Nr. 3980 in das Vereinsregister eingetragen. Organe des Verbandes sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. In der Mitgliederversammlung sitzen Vertreter sämtlicher Korporationsverbände. Der Verband dient unmittelbar und ausschließlich der Studentenhilfe. Zu diesem Zweck hat er sich die Aufgabe gestellt, die Errichtung, Einrichtung und Unterhaltung von Studentenwohnheimen in jeder Weise zu fördern.
- **Frankfurter Vorlesungsverzeichnisse 1902-2002** [www.ub.uni-frankfurt.de/cdrom/vorlesungsverzeichnisse-5.html](http://www.ub.uni-frankfurt.de/cdrom/vorlesungsverzeichnisse-5.html) Gemeinsam mit

dem Frankfurter Universitätsarchiv hat die Universitätsbibliothek alle Frankfurter Vorlesungsverzeichnisse mikroverfilmt und digitalisiert. Sie finden hier die Vorlesungs- und Personalverzeichnisse der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften Frankfurt am Main 1902-1914 sowie Vorlesungs- und Personalverzeichnisse der Universität Frankfurt am Main 1914/15-2002.

- <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/dghome.htm> Die Ausstellungen "im Durchgang" zeigen seit 1999 in lockerer Folge Sehenswertes zu ausgewählten Themen aus den Rara-, Lesesaal- und Magazinbeständen der **Universitätsbibliothek Trier**. Parallel zum namensgebenden Ort der "realen" Präsentation (im Durchgang Bibliothekszentrale-A/B) wurde 2001 eine digitale Ausstellungsgalerie eröffnet: sie ermöglicht einen virtuellen Gang durch die jeweils aktuelle Schau, aber auch - im Archiv - durch frühere Ausstellungen.
- ETH Zürich, Institut für Geschichte, Zürich 1. 10. 2002 - 1. 12. 2005 ETHistory 1855 – 2005: 2005 feiert die **ETH Zürich** ihr 150-Jahr Jubiläum. In Hinblick darauf hat das Institut für Geschichte vor drei Jahren das Projekt "ETHistory 1855-2005" lanciert mit dem Ziel, dieses Jubiläum zu nutzen, um wissenschaftshistorische Forschung zu betreiben und die Forschungsergebnisse auf innovative Weise zu vermitteln. Unter der Leitung von Prof. David Gugerli arbeiten seit Oktober 2002 und noch bis Herbst 2005 zwölf Historikerinnen und Historiker am Projekt mit. Informationen und Produkte: [www.ethistory.ethz.ch](http://www.ethistory.ethz.ch)
- Lit-link, ein neues **Datenbankprogramm** zur Verwaltung von Literaturdaten und Karteikarten steht in der überarbeiteten Version als freeware für Studierende und wissenschaftlich Arbeitende zum download für Windows und Mac zur Verfügung [www.lit-link.ch](http://www.lit-link.ch) Das Programm wurde von Philipp Sarasin, Historisches Seminar der Universität Zürich, Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, entwickelt. Programmiert auf FileMaker-Basis wurde Lit-link von Nicolaus Busch, Uster; die Projektkoordination besorgte Peter Haber, Basel. Lit-link ist ein Datenbank-Programm für die Verwaltung von Informationen, die in den Geistes- und Sozialwissenschaften bei der Arbeit mit Literatur und Textquellen gesammelt und verwendet werden. Anders als bei den meisten auf dem Markt erhältlichen Literaturverwaltungsprogrammen steht bei Lit-link die assoziative Verknüpfung von bibliographischen Informationen, Zitaten, Exzerpten, Textauszügen, eigenen Notizen und Informationen im Internet im Vordergrund. Das Programm unterstützt den Arbeitsprozess nicht nur bei der Literatursuche und der Zusammenstellung von bibliographischen Verzeichnissen, sondern begleitet den gesamten Entstehungsprozess einer wissenschaftlichen Arbeit.
- **Allgemeine/Neue Deutsche Biographie**. Digitales Register (Retrospektive Digitalisierung) <http://mdz2.bib-bvb.de/~ndb/> "Das Register enthält bio-bibliographische Kerndaten zu etwa 80.000 bedeutenden Personen des deutschen Sprach- und Kulturraums vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Zusätzlich sind 42.000 Namensvarianten wie z.B. Pseudonyme verzeichnet. Das Register ermöglicht einen komfortablen Zugriff auf die 56 Bände der ADB und bisher 21 Bände der NDB. Alle Artikel der ADB können zudem als Bilddateien auch online direkt eingesehen werden.

M. Röcken, H. Lönnecker

## Tagungen & Themen

### Der ARBEITSKREIS der STUDENTENHISTORIKER im Convent Deutscher Akademikerverbände (CDA)

veranstaltet die 65. Deutsche Studentenhistorikertagung vom 7. bis 9. Oktober 2005 in **Rinteln/Weser**. Am Weserübergang zwischen Aachen und Königsberg galt die „Academia Ernestina“ fast 200 Jahre lang als eines der wichtigsten geistigen Zentren Norddeutschlands. Professoren und Studenten der Universität, Hexenwahn und Wissenschaft werden lebendig. Teilnehmer der Tagung mögen sich bitte möglichst frühzeitig die Quartiere in den Hotels sichern:

- Hotel ‚Stadt Kassel‘, Klosterstr.42, 31737 Rinteln Tel. 05751-9504-0 Fax 05751-44066 [info@hotel-stadtkassel.de](mailto:info@hotel-stadtkassel.de) – [www.hotel-stadtkassel.de](http://www.hotel-stadtkassel.de)
- Hotel ‚Brückentor‘ (gami), Pferdemarkt 14, 31737 Rinteln Tel. 05751-95380 Fax 05751-44762 [post@hotel-brueckentor.de](mailto:post@hotel-brueckentor.de) – [www.hotel-brueckentor.de](http://www.hotel-brueckentor.de)
- Hotel-Restaurant Wethmüller, Kirchplatz 12/13, 31737 Rinteln Tel.05751 Fax 05751-2507

- Zimmervermittlung durch Tourist-Information, Marktplatz 7, 31737 Rinteln, Tel. 05751-9258.33 Fax 05751-9258.34 [tourist@rinteln.de](mailto:tourist@rinteln.de) – [www.rinteln.de](http://www.rinteln.de)
- Auskünfte erteilt der Tagungsleiter: Klaus Gerstein, Tel.: (49) 0271 – 370 138, Fax: (49) 0271 – 3720207 Mobil: 0171.4868791, [klaus.gerstein.t-online.de](mailto:klaus.gerstein.t-online.de) – [www.studentenhistoriker.de](http://www.studentenhistoriker.de)

- Im Rahmen des Kolloquiums **"Neue Forschungen zur Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte - München 2004/05"** des Seminars für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der LMU München, München (immer 14.04.2005, Amalienstr. 17, Rgb., Raum B 205) findet am 12. Mai ein Vortrag von Esther Arens, M. A., Universität München, statt: Aufstieg und Fall eines zivilgesellschaftlichen Projekts. Die Studentenbewegung in der BRD unter besonderer Berücksichtigung von Berlin und München.
- 27. April 2005 : **Deutsche Burschenschaften und die extreme Rechte** 18 Uhr Ruhr-Universität **Bochum** (genauer Ort demnächst hier!) - Eine Veranstaltung der alternativen Liste und der Linken Liste Weitere Informationen: Deutsche Verbindungen bilden häufig die Schnittstelle zum rechtsextremen Spektrum. Ihre Rolle im Nationalsozialismus, ihr Verbot nach dem Zweiten Weltkrieg und ihre heutigen Kontakte zur rechtsextremen Szene sollen beleuchtet werden. [www.al-bochum.net/deutsche\\_burschenschaften\\_und\\_die\\_extreme\\_rechte\\_article165.html](http://www.al-bochum.net/deutsche_burschenschaften_und_die_extreme_rechte_article165.html)
- Leben und Denken Helmuth Plessners im Blick junger Forschungen. Dresden, 22.-23. April 2005. Hörsaalzentrum (HSZ) der TU **Dresden**, Bergstr. 64, Raum 101. Der Workshop versammelt neue Perspektiven auf Plessners Leben und Theorien, um diese auf neue Weise zum Leuchten zu bringen. Jüngere Forscher erhalten hier Gelegenheit, Thesen aus ihren Magister-, Dissertations- oder Habilitationsarbeiten zu **Werk und Leben von Helmuth Plessner** in einem interdisziplinären Workshop vorzustellen. [www.helmuth-plessner.de](http://www.helmuth-plessner.de)
- Ein Forschungsprojekt der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und des Archivs der Akademie der Wissenschaften in Prag in Zusammenarbeit mit dem Gerhart-Hauptmann-Haus Düsseldorf und der Karlsuniversität Prag, Düsseldorf. 14. 4. 2005 - 15. 4. 2005, Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90, 40210 Düsseldorf: **"Akademien als Träger kultureller Identität"** lautet der Titel des Kolloquiums, das begleitet von einer Ausstellung am 14./15. April 2005 in **Düsseldorf** stattfindet. Ausstellung und Kolloquium werden fortgesetzt vom 30./31. Mai 2005 in der Akademie der Wissenschaften in Prag. Dauer der Ausstellung: 14. April 2005 bis 8. Mai 2005 (Düsseldorf) 30. Mai 2005 bis 22. Juni 2005 (Prag). [ceplq@phil-fak.uni-duesseldorf.de](mailto:ceplq@phil-fak.uni-duesseldorf.de) [langehs@phil-fak.uni-duesseldorf.de](mailto:langehs@phil-fak.uni-duesseldorf.de)
- Im Rahmen des Kolloquiums "Neuere Geschichte und Geschlechtergeschichte" an der Universität Bielefeld, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie, Bielefeld, organisiert von Prof. Dr. Martina Kessel, spricht am 26. April 2005 Miriam Rürup, Berlin, über: Makkabäer auf deutschen Schlachtfeldern. Das doppelte Antlitz jüdischer Studentenverbindungen in Deutschland 1886-1937. Nähere Auskunft erteilt Jutta Wiegmann, Universität Bielefeld, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie, Postfach 100 131, 33501 Bielefeld.

B. Grün, H. Lönnecker

## SH-Verlag & GDS

- **GDS-Vorstandssitzung v. 12. März 2005**; Hotel Schmalztpföchen, Römerstraße 247, 50321Brühl; Anwesend: Dr. Friedhelm Golücke (führt den Vorsitz), Detlev Frische, Dr. Raimund Neuß, Dr. Matthias Sticker, Raimund Lang.
- Golücke berichtet über den Stand der GDS-Stiftung, die nun im Bundesland Hessen etabliert werden soll. Die Statuten liegen bereits fertig vor und wurden vom zuständigen Beamten, Dr. Peter Peiker, für in Ordnung befunden. Sie sollen demnächst ans Finanzamt weitergereicht werden. Da die Stiftung einen anderen Namen tragen wird, als es dem alten Gründungsbeschluss entspricht, und da jener bereits geraume Zeit zurückliegt, wird sicherheitshalber ein neuer Beschluss gefaßt. Eine „Stiftung Deutsche Studentengeschichte“ wird gegründet und dazu von der GDS ein Kapital in Höhe von € 53.000,- zur Verfügung gestellt, das für diese Zwecke angesammelt worden ist. Diese Stiftung soll in Frankfurt/Main eingetragen werden.
- In den Verteiler wurden Dr. Wolfgang Löhr (wieder) und Dr. Harald Lönnecker (neu) aufgenommen. Neuer Beisitzer wird Marc Zirlwagen.
- Bezüglich weiterer Vorhaben regt Dr. Golücke die Veranstaltung hilfswissenschaftlicher Seminare an und schlägt dazu für die nächsten drei Jahre die Themen „Studentenhistoriker und Internet“ (2006),

„Erstellen einer Verbindungsgeschichte“ (2007) und „Die Gegner der Verbindungen“ („Korporationen in der Kritik“; 2008) vor. Golücke unterbreitet einige Vorschläge bezüglich Mitgliedergaben für Neumitglieder, zehnjährige und 25jährige Mitgliedschaft. Die Diskussion darüber bringt im Detail recht unterschiedliche Ideen und Auffassungen. Bezüglich Ehrungen für Mitglieder äußert Dr. Golücke Vorschläge für eine dreiteilige Staffelung: Ehrenteller (höchste Ehrung) – Holztafel (mittlere Ehrung) – Zinnmedaillon (einfache Ehrung). In der anschließenden Diskussion kommen vor allem recht unterschiedliche ästhetische Auffassungen zur Sprache. Ergebnis der Diskussion ist eine vorläufige Einigung auf eine nur zweistufige Staffelung (Ehrenteller – Medaillon o. ä.).

R. Lang, F. Golücke

### Mitgliederverwaltung

#### Neumitglieder (3):

4990 stud.BWL Cornelia Friedl (FV:ADV Selenia)  
4991 Dipl.-Ing, Dipl.-Wirtsch.Ing. Peter Reeh (DB:Sudetia München)  
4992 Dr. Stefan Gerber (CV:Salana Jenensis)

#### Wiederbeitritt (1):

1515 Dr. Friedrich Albrecht (CV:Ae)

#### Austritt (3):

3463 Heinrich Förster (CV:RAa, ohne Begründung)  
3763 Dr. Rainer Winstel (CV:H-RM, Va; Zeitmangel)  
3794 Marcel Hattendorf (WSC:Rhenon-Nicaria, ohne Begründung)

#### Verstorben (1):

4258 Walter Stenzer (L. Suevia Augsburg)

#### Gestrichen (2):

2982 Joachim Kröll (CV:Rst) (will – Beitritt 1988! – nie Mitglied gewesen sein)  
3807 Hans-Georg Tilgner (CC:L. Chattia Gießen, unklarer Fall, vermutlich verstorben)

#### Unbekannt verzogen (7):

1505 Dr.phil. Martin Korte (CV:Tt)  
3453 Peter Szigat (DB:Rugia Greifswald)  
3919 Dipl.-Ing. Edlef Ebert (CC:T! Rheno-Germania)  
4697 stud.BWL Florian Gerstenberg (KV:Ludovicia)  
4728 Dipl.-Ing. Carsten Twelmeier (NDB:Brunsviga Göttingen)  
4747 Rainer Schmidt (DB:B.Sudetia München)  
4786 stud. Martin Hoechst (FV:Alt-Weihenstephaner Brauerbund)

R. Neuß

### Studentenkurier

#### Redaktionsschluß jeweils:

1 (2005) 20. Februar  
2 (2005) 20. Mai  
3 (2005) 20. August  
4 (2005) 20. November

### Terminkalender

	GDS-Veranstaltung	Fremdveranstaltungen
<b>2005</b>		
September	16.-18.: Seminar „Scheffel“ (Fränkische Schweiz od. Odenwald)	
Oktober		7. – 9.: StuHiTa in Rinteln an der Weser
November	19./20.: Vorstandssitzung in Alsfeld	
<b>2006</b>		
März	11./12.: Vorstandssitzung (nur bei Bedarf) 25./26.: Internet-Seminar Eichstätt	
April	Kleiner GDS-Tag - mit österr. Stuhita? Mitgliederversammlung	Österr. StuHiTa in Klagenfurt (Termin noch unklar)
Juli od. Sept.	GDS-Reise: Flandern; Große Vorstandssitzung (am Beginn oder Ende der Reise)	
Oktober		6. – 8.: StuHiTa in Münster
<b>2007</b>		
März	Kleine Vorstandssitzung	
April	Seminar „Erstellung einer Verbindungsgeschichte“ (noch nicht terminiert)	
September	GDS-Seminar (Thema: Prag)	
Oktober		5. – 7.: Deutsche StuHiTa in Gießen
November	Kleine Vorstandssitzung	

R. Lang

### GDS-Veröffentlichungsplan

Erscheinen	Autor / Hg., Titel	zuständig	verantwortlich
2005, Frühjahr	Oberdörfer, Heidelberger Karzer	SH	Neuß/Oberdörfer
2005, Frühjahr	GDS-Archiv 7	GDS	Grün
2005	Löhr, 150 Jahre KV, Reihe: RH	Löhr, Golücke	Löhr, Golücke
2005	Zirlwagen, Verbindung und Zukunft (Kleine Reihe)	GDS	Golücke, Grün
2005	Lang, Ännchen-Kommersbuch	SH	Lang/SH
2006	Golücke, Grün, Fuchsenstunde	GDS	Grün
2006	Krämer, Verbindungsgeschichte	GDS	
ca. 2007	Golücke, Kleines Studentenwörterbuch	GDS	Golücke, Stickler, Lönnecker
2007	Golücke, Studentenwörterbuch-Neuaufgabe	SH	Golücke
2008	Zirlwagen, Dt. Studentenschaft im Ersten Weltkrieg	GDS/SH	Vorerst Golücke, Zirlwagen

S. Schieweck-Mauk, F. Golücke

Redaktionsschluß: 23. April 2005